

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 247

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871. . [Digitalisat]

XI. 244.—XI. 247.**103**

vestras cottidie etc. 3) Bl. 197^a—198^a. Confessio et Indulgentiae. Anfang: Abrenuncio diabolo, Et omnibus operibus ejus etc. 4) Bl. 198^a—199^b. Exhortatio bona. Anfang: Quia deus karissimi voluit vos hodie etc. 5) Bl. 199^b. Varias Benedictiones. Unter Andern aus dem XIII. Jahrh. ein Wurmsegen, ein Blutsegen; einige andere Segenssprüche, dann Responsorien mit Neumen aus dem XII. Jahrh. Ein Zahnsegen am obern und untern Rande von Bl. 199^a ist aus dem XII. Jahrhundert. Ueber das Zahnweh als fressender Wurm gedacht siehe Pfeiffer Germania XIII. 183.

An den Rändern dieser Handschrift sind hie und da religiöse lat. Verse oder Hymnen gleichfalls aus dem XII. Jahrh. angebracht; zugleich kommen darin viele zierliche Initialen vor.

XI. 245. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 227 Blätter. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1^a—226^a. Legenda Sanctorum. Die erste Legende ist vom heil. Alexius. Anfang: Alexius fuit filius eufemiani etc. 2) Bl. 226^b—227^b. Hymni aliquot in honorem s. Elisabeth cum modis musicis. Der erste beginnt: Letare germania clara felix germine etc. Die Schrift ist von anderer Hand.

XI. 246. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 211 Blätter in 2^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Legenda Sanctorum. Die Ueberschrift: Incipit Nova Legenda. Anfang: Universum tempus presentis vite in quatuor etc. Die erste Legende ist de adventu Domini: Adventus domini per quatuor septimanas agitur etc. Dieses Legendarium macht mit dem vorausgehendem ein Werk aus. Beide sind mit grosser Sorgfalt geschrieben.

XI. 247. Pergamenthandschrift des XII. Jahrh. 193 Blätter in 2^o. Alter Eigenthümer laut Inscription am Schlusse monasterium s. Joannis Evangelistae in Waldhausen. (Ehemaliges Chorherrnstift in Oberoesterreich.)

1) Bl. 1^a—167^b. Bedae historia gentis Anglorum. Ueberschrift: Incipit prefacio bede famuli dei in hystoriam gentis anglorum. Anfang: Gloriosissimo Regi Cheolulfo Beda famulus Christi et presbiter. Hystoriam gentis anglorum et ecclesiasticam etc. Schluss: et confiteantur memorie sanctitatis ejus. Mit der gedruckten Ausgabe Coloniae 1688 verglichen zeigt unser Text manche fehlerhafte Lesearten, aber auch solche, welche der Verbesserung der Ersteren dienen könnten. Die Capiteleintheilung ist dieselbe. 2) Bl. 166^a—168^a. Breviarium antecedentis Historiae Anglorum. Anfang: Verum ea que temporum distinctione etc. Schluss: rege edilbaldo merciorum XV. annum agente imperii. Mit dem gedruckten Text verglichen zeigt unsere Handschrift hier eine grosse Lücke. Hierauf folgen die Worte Beda's: Hec de hystoria ecclesiastica britanniorum etc., welche die gedruckte Ausgabe aufführt. 3) Bl. 168^a—168^b.

Catalogus operum Bedae ab ipso compositus. 4) Bl. 169^a—193^b. Vita s. Augustini episcopi. Anfang: Inspirante rerum omnium factore

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 247

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 104. [Digitalisat]

104

XI. 247.—XI. 249.

et gubernatore etc. Schluss: dei promissis cum eodem perfruar. Amen. Es ist die vita s. Augustini von Possidius. Der Text stimmt mit ganz wenigen Abweichungen mit der Pariser Ausgabe der Werke des heil. Augustin 1838 Tom. XI. p. 69. zusammen. Den Anfang der einzelnen Bücher schmücken grosse gemalte Initialen. Das Vorstehblatt enthält das Bruchstück eines Tractates de principe aus dem XI. Jahrh. Auf dem innern Deckel: Quicumque istum librum subtraxerit, anathema sit, fur et adulator. Darunter die Worte Augustins: Quisquis amat dictis absentum rodere vitam. Hac mensa indignam noverit esse suam. Weiter folgt: Quem vult exaltat, quem vult fortuna recalcat. Diese 3 Inscriptionen sind aus dem XII. Jahrh.

XI. 248. Pergamenthandschrift aus dem XV. und XVI. Jahrh. 134 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1^a—12^a. Regula s. Augustini. Anfang des I. Cap.: Hec sunt que precipimus ut observetis etc. 2) Bl. 12^b. Decem seu principalia Praecepta. 3) Bl. 12^b—16^a. Ritus vestiendi Novitios et Professionis emittendae. 4) Bl. 16^a—17^b. De fraternitate laicali. 5) Bl. 17^b—22^a. Contractus Confraternitatis. Bezieht sich auf die Gemeinschaft der Gebete und guten Werke und enthält eine Aufzählung aller geistlichen Häuser, mit welchen St. Florian conföderirt war. Schluss: Acta sunt hec anno domini 1452 octavo Kalendas Decembris. Bl. 52^b leer. 6) Bl. 23^a—45^a. Martyrologium. Ohne Aufschrift. Es hat bei weitem weniger Heilige älteren Datums als das jetzt gebräuchliche Martyrologium Romanum. Unter dem 2. Mai heisst es: Eodem die memoria beate Valerie vidue que jussu divino corpus beati Floriani martiris sepelivit. Unter dem 4. Mai mit rother Schrift: Eodem die in Norico ripensi loco lauriaco nativitas sancti Floriani martiris; mit schwarzer Schrift: qui presidis Aquilini jussu ligato ad collum saxo in flumen Anesum precipitatus est et mox omnibus qui circumstabant videntibus oculi precipitatoris ejus crepuerunt.

Beide Notizen bezeugen die Bestimmung dieses Martirologiums für die Kirche St. Florian.

Bl. 45^b unbeschrieben. 7) Bl. 46^a—144^a. Necrologium. Das Necrologium enthält die Namen der abgestorbenen Mitglieder des Klosters St. Florian und der mit demselben conföderirten Klöster, ausserdem kommen aber auch Bischöfe und weltliche Herren in demselben vor. Es ist zwar von einer Hand des XVI. Jahrh. geschrieben, geht aber mit seinen Angaben bis ins XI. Jahrh. zurück.

Der ganze Codex ist sehr schön geschrieben und vortrefflich erhalten.

XI. 249. Pergamenthandschrift des XI., XII. und XIII. Jahrh. 88 Blätter in 2°. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1^a—26^b. Necrologium monasterii s. Floriani. Ausser den Sterbtagen der Angehörigen des eigenen und fremder Häuser kommen auch die Gedächtnisstage weltlicher Regenten, Bischöfe und Edler vor. Die ältesten Bestandtheile sind aus dem Anfange des XII. Jahrh. Daran knüpfen sich die Fortsetzungen bis ins XIII. Jahrh.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 247

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=27915

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)